

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1. Entwicklungslinien	13
1.1 Neue Steuerung und Bürgerbeteiligung	13
1.2 Von Government zu Governance	15
1.3 Von der Wissenschafts- zur Wissensgesellschaft	25
1.4 „Re-Inventing“ von Regieren und Verwalten	29
1.5 Bürgerbeteiligung als Systemveränderung	32
1.6 Steuerung von Systemveränderungen	36
1.7 Gemeinsames Lernen in sich verändernden Systemen	39
1.8 Bewertung	44
2. Akteure bei Bürgerbeteiligungsprozessen	47
2.1 Akteure und Rollen	47
2.2 Konfliktfelder und Lösungen	52
2.2.1 Verwaltung versus Bürger	52
2.2.2 Gemeinderat versus Bürger	56
2.2.3 Verwaltung und Bürger versus Wirtschaft	58
2.3 Akteure und Interessen	59
2.4 Wer sind die Bürger?	65
2.5 Mobilisierung von Milieus	68
2.6 Bewertung	73
3. Führen und Steuern von Beteiligungsprozessen	77
3.1 Transformation und laterale Führung	77
3.1.1 Verständigung	79
3.1.2 Vertrauen	81
3.1.3 Macht	84
3.1.4 Bewertung	86
3.2 Indirekte Führung	88
4. Management von Veränderungen	91
4.1 Veränderungsmanagement in der Verwaltung	91
4.2 Interventionsfelder bei transformationalen Veränderungen	94
4.3 Anpassung oder Lernprozess	102

4.4	Selbsteinschätzung	104
5.	Steuerung von Beteiligungsprozessen	109
5.1	Steuerungskreise	109
5.2	Entwicklung einer Beteiligungsstrategie	111
5.2.1	Normatives Beteiligungsmanagement	111
5.2.2	Eine Beteiligungspolitik muss verfasst sein	112
5.2.3	Eine Beteiligungskultur muss entstehen	117
5.2.4	Nutzung strategischer Erfolgsfaktoren	118
5.2.5	Beteiligung der Öffentlichkeit	120
5.2.6	Umsetzung und Verstetigung der Konzeption	123
5.2.7	Evaluation der Konzeption	124
5.3	Aufbau einer Beteiligungsstruktur	125
5.3.1	Aufbau einer Projektorganisation Bürger- beteiligung	125
5.3.2	Das Management von Beteiligungsprojekten	126
5.3.3	Die Gewinnung relevanter Informationen	128
5.3.4	Die Einbindung in das Steuerungsmanage- mentsystem	130
5.4	Prüfung der Beteiligungsrelevanz	131
5.4.1	Bestimmung der Aufgaben und Aufgabenziele	131
5.4.2	Frühzeitige informelle Beteiligung	135
5.4.3	Ergänzende nichtförmliche Beteiligung	139
5.4.4	Feststellung der Beteiligungsrelevanz	141
5.4.5	Bestimmung der Beteiligungsziele	145
5.4.6	Bestimmung der Beteiligungstiefe	146
5.4.7	Bestimmung der passenden Methoden und Instrumente	149
5.4.8	Vereinbarung eines Beteiligungsfahrplanes	152
5.4.9	Öffentlichkeitsbeteiligung bei vorgelagertem Trägerverfahren	154
5.5	Herstellung von Öffentlichkeit	155
5.6	Durchführung des Beteiligungsprozesses	158
5.6.1	In- oder Outsourcing	159
5.6.2	Spielregeln im Beteiligungsprozess	160
5.6.3	Rollen im Beteiligungsprozess	162
5.6.4	Zum Prozessverlauf	163
5.6.5	Verzahnung von förmlichen und nicht förmlichen Verfahren	167
5.7	Feststellung des Beteiligungsergebnisses	167

5.8	Information über die Umsetzung beschlossener Maßnahmen	169
5.9	Evaluation des Beteiligungsprozesses	169
5.10	Beobachtung von Entscheidungsfolgen	170
6.	Anforderungen an das Beteiligungsmanagement	173
6.1	Aufgaben des Beteiligungsmanagements	176
6.2	Kompetenzen und Stabilisatoren	177
6.3	Stabilisierungsbedingungen in Beteiligungs- prozessen	180
7.	Aufwand und Nutzen	189
7.1	Zur Bedeutung von Bürgerbeteiligungen	189
7.2	Aufwendungen bei Beteiligungsprozessen	190
7.3	Effizienzpotenziale bei Bürgerbeteiligungsprozessen	191
7.4	Aufwand und Nutzen von Bürgerbeteiligung	193
8.	Lehrgang Bürgerbeteiligung	197
8.1	Lehrgangskonzeption	197
8.2	Lehrgangsinhalte	198
	Abbildungsverzeichnis	203
	Tabellenverzeichnis	204
	Literaturübersicht	205
	Stichwortverzeichnis	215
	Herausgeber-/Autorenvita	219
	Zur Führungsakademie Baden-Württemberg	221